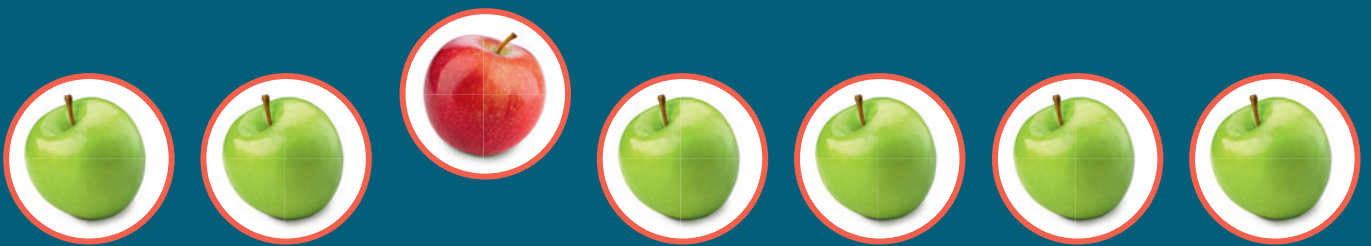


64. Bayerischer Zahnärztetag

München, 19. bis 21. Oktober 2023



Der kleine (große) Unterschied
Patientenindividuelle Planung und Therapie

SEE BIG

mit dem Bajohr Lupenbrillen Smartkauf:

BaPay24

Bequem in 24 kleinen Monatsraten bezahlen – zum Beispiel für unsere

BaLUPO 4K

Premium Lupenbrille
4.0-fache Vergrößerung
inkl. Titanfassung Style
Lupensystem 2.290 €
Fassung 250 €

106 €* /Monat

BaLEDO FreeLight²

Kabelloses LED-Lichtsystem
super leicht und extrem lichtstark
inkl. 3 PowerPacks 1.390 €

59 €* /Monat



- ✓ Keine Zinsen
- ✓ Keine Anzahlung
- ✓ Keine Restzahlung
- ✓ Kein Kredit
- ✓ 24 Monate Full-Service
- ✓ Versicherung
- ✓ Gilt für das gesamte Sortiment

BAJOHR

OPTECMED®

Lupenbrillen + Lichtsysteme

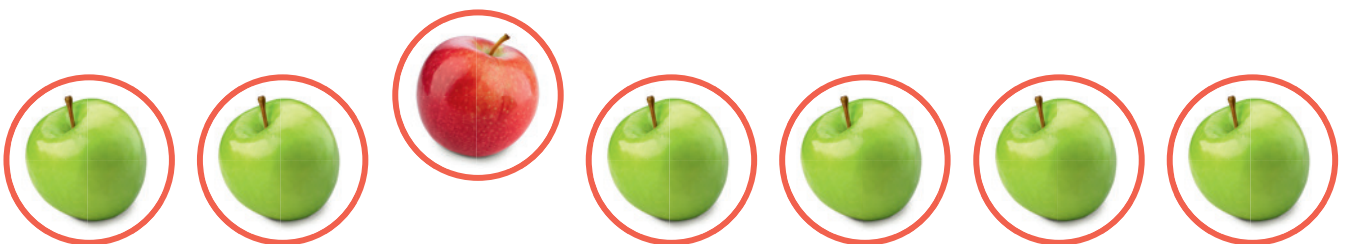
Hansestraße 6 | 37574 Einbeck
Eppendorfer Baum 18 | 20249 Hamburg
Tel. +49 5561 3199990 | info@lupenbrille.de
www.lupenbrille.de

*Preis zzgl. MwSt. bei einer Laufzeit von 24 Monaten.



Herzlich willkommen

zum 64. Bayerischen
Zahnärztetag



Der Bayerische Zahnärztag ist der zentrale Fortbildungskongress der bayerischen Zahnärzte. Veranstaltet wird er von der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) in Kooperation mit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB).





GRUSSWORTE

Dr. Markus Söder, MdL Bayerischer Ministerpräsident	06
Hubert Aiwanger, MdL Bayerischer Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie	07
Klaus Holetschek, MdL Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege	08
Prof. Dr. Christoph Benz Präsident der BZÄK	09
Dr. Dr. Frank Wohl Präsident der BLZK	10
Dr. Rüdiger Schott Vorsitzender des Vorstands der KZVB	11
Prof. Dr. Johannes Einwag Referent Fortbildung BLZK und Wiss. Leiter Bayerischer Zahnärztetag	12
Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt Referentinnen für Zahnärztliches Personal der BLZK	13

FESTAKT MIT FESTVORTRAG Donnerstag, 19. Oktober 2023	16
---	----

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Freitag, 20. Oktober 2023	24
Samstag, 21. Oktober 2023	25

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Freitag, 20. Oktober 2023	27
---------------------------	----

ABSTRACTS Kongress Zahnärzte	30
---------------------------------------	----

ABSTRACTS Kongress Zahnärztliches Personal	38
---	----

EXTRAS UND ORGANISATORISCHES

Veranstaltungsübersicht	19
Interview Prof. Dr. Johannes Einwag	20
Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis	26
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte	33
Save the Date 2024	37
Ausstellungspläne	40
Persönliche Notizen/Termine	42
Service für die Praxis	44
Kultur	49
Ausstellerverzeichnis	50

IMPRESSUM

Veranstalter
Bayerische
Landes Zahnärztekammer
 Flößbergasse 1
 81369 München

In Kooperation mit
Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns
 Fallstraße 34
 81369 München

**Kongressorganisation/
 Gesamtherstellung/Anzeigen**
 OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig
 Tel.: +49 341 48474-309
 Fax: +49 341 48474-290

Druck
Silber Druck OHG
 Otto-Hahn-Straße 25
 34253 Lohfelden

HINWEIS

Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.

Die Drucklegung des Magazins fand vor den Bayerischen Landtagswahlen statt. Deren Ausgang hatte möglicherweise Auswirkungen auf die Besetzung der Ministerien.



© Bayerische Staatskanzlei | CSU-Fraktion



Dr. Markus Söder, MdL

Bayerischer
Ministerpräsident

Einen herzlichen Gruß zum 64. Bayerischen Zahnärztetag!

Bayern ist Gesundheitsland! Der Freistaat setzt auf das Engagement der bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte. Ihre Arbeit verdient höchste Wertschätzung. Sie können auf die Bayerische Staatsregierung zählen, wenn es um Erhalt und Ausbau Ihrer hohen Ausbildungs- und Praxisstandards geht!

Die vertragszahnärztliche Lage in Bayern ist vorbildlich. Im Freistaat sind alle zahnärztlichen Planungsbereiche gut versorgt. Dazu trägt die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns und dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege entscheidend bei. Der allgemeinzahnärztliche Versorgungsgrad erreicht landesweit 108 Prozent, bei der Kieferorthopädie sind es 133 Prozent. Damit liegt Bayern national und international an der Spitze!

Gut ausgebildetes Fachpersonal ist der Schlüssel für beste medizinische Versorgung. Bayern unterstützt die zahnärztlichen Praxen im Freistaat mit dem Meisterbonus für Zahnmedizinische Fachangestellte in Höhe von 3.000 Euro für erfolgreiche Aufstiegsfortbildungen. Damit fördert Bayern die Weiterqualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Medizinische Schwerpunkte bilden Maßnahmen zur Prophylaxe, die bei uns bereits in den Kindergärten beginnt, sowie die Forschung zur Zahngesundheit. Medizin und Staatsregierung sichern gemeinsam das Wohl der Menschen. Dank und Anerkennung den bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzten!

Dr. Markus Söder, MdL



Hubert Aiwanger, MdL

Bayerischer Staatsminister
für Wirtschaft, Landes-
entwicklung und Energie



Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 64. Bayerischen Zahnärztetages!

Gerade während der Corona-Krise hat die bayerische Zahnärzteschaft einmal mehr ihre hohe Leistungsfähigkeit und große Einsatzbereitschaft gezeigt. Aber auch nach der Pandemie warten jetzt täglich neue Herausforderungen auf Sie. Die Auswirkungen der Inflation spüren Sie in Ihrem Praxisalltag genauso wie den wachsenden Fachkräftemangel. Darüber hinaus tragen die rasanten Entwicklungen in Forschung und Digitalisierung zu einem spürbaren Wandel des Berufs des Zahnarztes bei.

Ich bin zuversichtlich, dass Sie diese Schwierigkeiten erfolgreich meistern werden. Die zahnmedizinische Versorgung in Bayern befindet sich auf einem ausgezeichneten Niveau. Das ist nicht selbstverständlich, sondern auch Ihrer täglichen Motivation und Ihrer Bereitschaft zur lebenslangen Weiterbildung zu verdanken.

Es freut mich daher sehr, dass Sie die neuen Erkenntnisse aus Wissenschaft und Technik gezielt nutzen, um eine individuelle und optimale medizinische Versorgung zu gewährleisten. Jeder Patient ist anders und braucht daher auch eine individuell angepasste Behandlung. Der Kongress bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich über diese Neuerungen auszutauschen.

Die Bayerische Staatsregierung schätzt die verlässliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landes-

zahnärztekammer (BLZK) sowie der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Wir setzen uns dafür ein, dass Sie als Zahnärzte angemessen honoriert werden und Ihre Praxen wirtschaftlich betreiben können. Die Anpassung der GOZ, die Regulierung der investorengetragenen Medizinischen Versorgungszentren (iMVZ) und die Bekämpfung des Fachkräftemangels sind wichtige politische Themen, die wir auch in Zukunft angehen müssen und werden.

Ich bedanke mich bei Ihnen und bei den rund 17.500 bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren tagtäglichen Einsatz. Für den 64. Bayerischen Zahnärztetag wünsche ich Ihnen gutes Gelingen, interessante Vorträge, wertvolle Einblicke sowie einen bereichernden Austausch.

Hubert Aiwanger, MdL
Stellvertretender bayerischer Ministerpräsident



Klaus Holetschek, MdL

Bayerischer Staatsminister
für Gesundheit und Pflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich außerordentlich, Sie anlässlich der Eröffnung des 64. Bayerischen Zahnärztetages, der unter dem Motto „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie“ steht, begrüßen zu dürfen.

Welch ein treffliches Motto für gute Zahngesundheit im Speziellen und medizinische Behandlungen im Allgemeinen! Unterstreicht es doch die Sensibilität der bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte für den Umgang mit den Patientinnen und Patienten. Sie kümmern sich zuverlässig und engagiert um deren bestmögliche Versorgung. Und nicht zu vergessen die Zahnmedizinischen Fachangestellten in den Praxen! Auch sie tragen mit ihrem unermüdlichen Einsatz einen erheblichen Teil dazu bei, die gute Versorgung zu gewährleisten. Umso wichtiger wäre es aus meiner Sicht für die Bundesregierung gewesen, die Kritik an den Sparmaßnahmen des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes im vertragszahnärztlichen Bereich anzunehmen. Besonders die Einbeziehung der im Jahr 2021 neu konzipierten Parodontitis-Behandlung in die Sparmaßnahmen war nicht nachvollziehbar, das habe ich im Zuge des Gesetzgebungsverfahrens scharf kritisiert.

Regelungsbedarf gibt es zudem nach wie vor im Bereich der Medizinischen Versorgungszentren. Die im Rahmen einer länderoffenen Arbeitsgruppe erarbeiteten konkreten Vorschläge

wurden bereits im Juni 2023 in Form eines Entschließungsantrages vom Bundesrat beschlossen. Die Umsetzung dieser Vorschläge durch den Bund bleibt abzuwarten und wird von mir weiterhin eng begleitet.

Gute Zahnbehandlung soll schließlich am einzelnen Individuum stattfinden und keine Massenabfertigung sein. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass jeder Bürger Bayerns Zugang zu qualitativ hochwertigen zahnärztlichen Dienstleistungen hat und dass die Standards in der Versorgung stetig verbessert werden. Die Förderung von Prävention, Früherkennung und Aufklärung ist essenziell, um langfristig die Mundgesundheit der Bevölkerung zu stärken. Arbeiten wir gemeinsam für den kleinen (großen) Unterschied!

Ich wünsche Ihnen viel Freude an der Veranstaltung und einen unterhaltsamen Abend.

Ihr
Klaus Holetschek, MdL



Prof. Dr. Christoph Benz

Präsident der
Bundeszahnärztekammer
(BZÄK)



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

als Münchner lasse ich mir den Bayerischen Zahnärztetag natürlich nicht entgehen. Aber nicht nur, weil er vor der Haustür liegt, sondern vor allem wegen der Jahr für Jahr interessanten Themen sowie der hochkarätigen Referentinnen und Referenten des wissenschaftlichen Kongresses. Der Ruf des Bayerischen Zahnärztetages eilt ihm voraus, sodass er etliche Kolleginnen und Kollegen auch von jenseits der bayerischen Landesgrenzen anzieht. Dazu können als Festrednerin beziehungsweise Festredner immer wieder aufs Neue profilierte Persönlichkeiten gewonnen werden, die die Zahnmedizin in einen größeren Kontext einbetten und unsere Blicke über den Tellerrand hinaus lenken, wie in diesem Jahr die sehr erfolgreiche ehemalige Fußball-Nationalspielerinnen und aktuelle Trainerin Martina Voss-Tecklenburg.

Mit „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie“ ist der diesjährige Zahnärztetag überschrieben – ein Thema, das bei der patientenindividuellen Mundhygieneunterweisung anfängt, aber noch lange nicht aufhört. Denn es stellen sich Fragen, ob und wie Patientinnen und Patienten je nach Alter, Geschlecht oder Herkunft unterschiedlicher Behandlung – nicht nur im medizinischen Sinne, sondern auch im Sinne von Umgang mit ihnen – bedürfen.

Dazu gehört die sogenannte sprechende Zahnmedizin, die wesentliche Grundlage für das Vertrauensverhältnis und die Herstellung der notwendigen Compliance ist. Aufklärung im Rahmen des zahnärztlichen Gesprächs in verständlicher, empathischer Sprache legt die Basis für das für den Therapieerfolg so wichtige Vertrauen zwischen behandelnder Person und Patientin oder Patient. Und nicht zuletzt kommen wir auch bei der patientenindividuellen Therapie nicht am derzeitigen Hype-Thema künstliche Intelligenz vorbei.

Ich freue mich auf einen spannenden 64. Bayerischen Zahnärztetag!

Ihr

Prof. Dr. Christoph Benz



Dr. Dr. Frank Wohl

Präsident der Bayerischen
Landes Zahnärztekammer (BLZK)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie sagt man so schön? Man soll Äpfel nicht mit Birnen vergleichen. Oder, wie im Leitmotiv unseres diesjährigen Zahnärztes abgebildet, auch nicht Äpfel untereinander. Denn selbst wenn sich Dinge scheinbar 1:1 gleichen, gibt es doch kleine, aber feine Unterschiede. Dies gilt insbesondere auch für die Patientenbehandlung: Jede Patientin und jeder Patient, jede Behandlungssituation und jede Therapie ist anders und muss individuell geplant und angegangen werden. Diesem spannenden Thema wollen wir uns in diesem Jahr beim 64. Bayerischen Zahnärztetag unter dem Motto „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie“ widmen und Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, mit allen wichtigen Themen auf diesem Gebiet versorgen.

Für mich ist dieser Zahnärztetag der erste, den ich als Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer begleiten darf – eine Ehre und große Verpflichtung zugleich. Ich freue mich außerordentlich, dass es gelungen ist, Prof. Dr. Johannes Einwag als Fortbildungsreferenten der BLZK und Wissenschaftlichen Leiter des Bayerischen Zahnärztes zu gewinnen. Er und sein Team haben ein attraktives Programm mit spannenden Vorträgen und vielen namhaften

Referentinnen und Referenten zusammengestellt. Dafür mein herzlicher Dank!

Danken möchte ich aber auch Ihnen, liebe Zahnärztinnen und Zahnärzte und liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den bayerischen Zahnarztpraxen, dass Sie in diesem Jahr wieder den Weg nach München gefunden haben. Ich wünsche Ihnen allen viele neue Erkenntnisse und zwei erfolgreiche Kongresstage.

Apropos: Parallel zum Zahnärztetag machen wir uns für Sie natürlich weiterhin bei den drängendsten Themen der Zahnärzteschaft stark – wie etwa für eine angemessene Honorierung zahnärztlicher Leistungen, bei der Anwendung der GOZ oder bei der Entwicklung von Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel. Diese Themen stehen parallel zum Zahnärztetag für uns nach wie vor ganz oben auf der Agenda. Und auch hier vergleichen wir keine Äpfel mit Birnen, sondern wollen Sie bei Ihrer täglichen Arbeit mit individuellen Lösungen unterstützen. Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gerne weiter – versprochen!

Ihr

Dr. Dr. Frank Wohl



Dr. Rüdiger Schott

Vorsitzender des Vorstands
der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Bayerns (KZVB)



K(l)eine Unterschiede in der zahnmedizinischen Versorgung?

Den „kleinen Unterschied“ könnte es bald auch bei der zahnmedizinischen Versorgung geben. Wir sind zu Recht stolz darauf, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Wohnort oder ihrem Sozialstatus zeitnah einen Zahnarzttermin bekommen. Rund 10.000 Vertragszahnärztinnen und Vertragszahnärzte erfüllen in Bayern den gesetzlichen Sicherstellungsauftrag. Doch die flächendeckende Versorgung ist akut gefährdet, und das ist vor allem auf falsche politische Entscheidungen zurückzuführen. Die Niederlassungsbereitschaft geht seit Jahren zurück. Gleichzeitig erreicht ein Viertel der niedergelassenen Kollegen in den kommenden fünf Jahren das Ruhestandsalter. Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz mit der Wiedereinführung der Budgetierung wirkt hier wie ein Brandbeschleuniger. Wer soll sich dem Risiko „eigene Praxis“ aussetzen, wenn die Vergütung der erbrachten Leistungen nicht vollumfänglich garantiert ist?

Wenn die Politik die Budgetierung nicht umgehend abschafft, muss sie die Konsequenzen tragen. Die Versorgungslandschaft wird sich weiter ausdünnen, der Konzentrationsprozess weiter voranschreiten. Es drohen lange Wartezeiten und weite Wege für einen Zahnarzttermin. Das trifft vor allem ältere

und immobile Patienten im ländlichen Raum. Die oft kritisierte „Zwei-Klassen-Medizin“ wird dann auch in der Zahnmedizin Einzug halten. Gesetzlich oder privat – diese Frage könnte künftig bei der Terminvergabe entscheidend sein. Ausgerechnet ein sozialdemokratischer Bundesgesundheitsminister verschärft also die soziale Ungleichheit.

Wir werden alles tun, damit es nicht zu einer Unterversorgung kommt. Aber dafür brauchen wir die Unterstützung der Politik. Es freut mich, dass die Fortbildungsbereitschaft der bayerischen Zahnärzte trotz widriger politischer Rahmenbedingungen ungebrochen hoch ist. Allen Teilnehmern des 64. Bayerischen Zahnärztetages wünsche ich einen spannenden Kongress mit vielen neuen Erkenntnissen.

Ihr
Dr. Rüdiger Schott



Prof. Dr. Johannes Einwag

Referent Fortbildung der BLZK
und Wissenschaftlicher Leiter
Bayerischer Zahnärztetag

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeiter,

nein, es geht nicht um Lionel Messi, einen begnadeten Fußballer, der alleine den Unterschied zwischen zwei Weltklassemannschaften ausmachen und ein Spiel entscheiden kann. Nein, es geht nicht um Julia Roberts, Richard Gere und „Pretty Woman“, oscarprämiiert wie viele andere Schauspieler und Filme, aber in dieser Komposition einfach etwas „Besonderes“. Und nein, es geht auch nicht um Whitney Houston, deren Stimme wir aus 100 anderen problemlos heraushören ... Es geht um Zahnmedizin – genauer um unsere „Individualität“, unsere „Einzigartigkeit“ als Mensch und Patient!

Allzu oft haben wir uns beim Umgang mit dieser Individualität nur auf die Mundhöhle, „unser“ ureigenes Arbeitsgebiet, konzentriert: Karies, Parodontitis, Mundschleimhautveränderungen waren die beherrschenden Themen. Den Menschen dahinter haben wir erst dann gesehen, wenn die üblichen Routinen nicht zum Erfolg führten ... Und dann war häufig guter Rat teuer, denn Menschen können ganz schön kompliziert sein!

Mit dem 64. Bayerischen Zahnärztetag vom 19. bis 21. Oktober 2023 in München unternehmen wir den Versuch, beiden Aspekten der Patientenbehandlung in ausgewogener Weise gerecht zu werden. In 15 Vorträgen behandeln wir die personalisierte

Zahnmedizin in so unterschiedlichen Vorträgen wie „Männerschnupfen und andere tödliche Erkrankungen“, „Gender Marketing – Frauen und Männer entscheiden anders“, „Der ‚Risiko-Patient‘ – Vom Umgang mit allgemeinmedizinischen Herausforderungen“ bis hin zum Einsatz von künstlicher Intelligenz. Spitzenreferenten aus Zahnmedizin und Medizin sowie aus Kommunikation, Marketing, Betriebswirtschaft, Medizinrecht und Wirtschaftsinformatik unterstützen uns beim Blick über den Tellerrand mit Fragen wie:

- Benötigen Frauen und Männer unterschiedliche zahnärztliche Betreuung allein aufgrund ihres Geschlechts?
- Welche Konzepte sind Erfolg versprechend bei gleicher Erkrankung, aber unterschiedlichen Patienten, „typen“?
- Verändert sich – wenn ja, wie – durch Faktoren wie künstliche Intelligenz die Art der Patientenbehandlung?

Was das mit Zahnmedizin im Praxisalltag zu tun hat?

Mehr als Sie sich vorstellen können!

Ich bin ganz sicher: Viele Antworten hätten Sie so mit Sicherheit nicht erwartet!

Ihr

Prof. Dr. Johannes Einwag



Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt

Referentinnen für Zahnärztliches Personal der BLZK

**Liebe Zahnmedizinische Fachangestellte,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,**

traditionell wird der Bayerische Zahnärztetag auch von Ihnen als Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne besucht. Wir als Referentinnen der BLZK für Praxispersonal freuen uns, dass Sie unseren Kongress als Fortbildungsmöglichkeit nutzen, und heißen Sie hier in München auf das Herzlichste willkommen. In diesem Jahr lautet das Motto „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Behandlung und Therapie“. Herrn Professor Einwag ist es gelungen, hochkarätige Referentinnen und Referenten zu gewinnen, die sehr unterschiedliche Themen unter diesem Aspekt für Sie beleuchten werden.

Es macht sicher einen Unterschied für die Praxisinhaber, wenn die Abrechnung durch eine versierte und sichere Abrechnungsfachkraft erfolgt. Die Paragraphen der GOZ sicher zu beherrschen und dabei alle Richtlinien zu befolgen, verlangt ein gehöriges Fachwissen. Die Behandlung der Parodontitis hat in den letzten Jahren einen hohen Stellenwert erreicht und an Wichtigkeit gewonnen. Heute als Volkskrankheit eingestuft, erfordert sie im Besonderen individuelle Behandlungskonzepte.

Die Globalisierung macht vor unseren Praxen nicht Halt. „Andere Länder, andere Sitten“, dieser Vortrag gibt Ihnen Einblick in die Vielfalt der Kommunikationsmöglichkeiten.

Gender Marketing – Frauen entscheiden anders als Männer, diese Tatsache ist nicht zu bestreiten und gilt auch in der Zahnarztpraxis. Wie wunderbar, wenn Sie als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter auf die unterschiedlichen Entscheidungsbedürfnisse Ihrer Patientinnen und Patienten eingehen können. Ein weiteres wichtiges Thema ist das Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis. Um bei einem Notfall schnell und kontrolliert handeln zu können, ist es wichtig, die Basics immer wieder zu üben und zu vertiefen.

Es erwartet Sie ein sehr umfangreiches und in jedem Fall spannendes Programm mit unterschiedlichen, für Ihren Praxisalltag wichtigen Themen. Manches wird Sie auch überraschen. Nutzen Sie den Tag zur Information, zum Austausch und zu persönlichen Gesprächen. Vor allem aber: Genießen Sie ihn!

Ihre

Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt

Herzlichen Glückwunsch

den erfolgreichen Absolventen der Aufstiegsfortbildungen ZMP, DH und ZMV, die ihre Urkunden beim Zahnärztertag erhalten. Glückwunsch auch an die Preisträger des Meisterpreises des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Wir gratulieren!

© BLZK



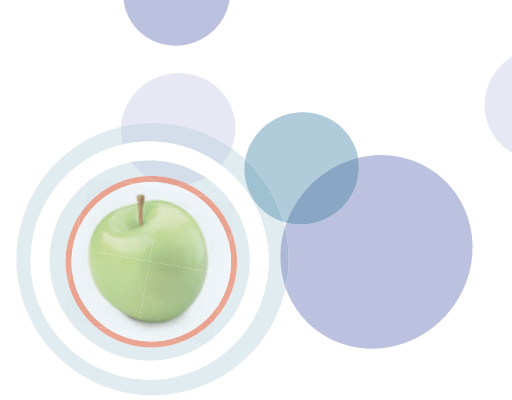


63. Bayerischer Zahnärztekongress
Kommunikation und Teamarbeit
Prof. Dr. Renke Maas/Erlangen
Anästhesie in der Zahnmedizin – Neuester Stand

IMPRESSIONEN 2022



DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023



Zukunft braucht Tradition

Vom Festakt am Vorabend des wissenschaftlichen Kongresses gehen starke Signale der zahnärztlichen Standespolitik an Politik und Öffentlichkeit. Unter den Ehrengästen sind zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Standespolitik, Wissenschaft und Gesundheitswesen.

Beginn 19.00 Uhr



© BLZK

Begrüßung

Dr. Dr. Frank Wohl
Präsident der Bayerischen
Landes Zahnärztekammer



© KZVB

Begrüßung

Dr. Rüdiger Schott
Vorsitzender des Vorstands der
Kassenzahnärztlichen Vereinigung
Bayerns



© StMWi/R. Kerl

Grußwort

Hubert Aiwanger, MdL
Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Landesentwicklung
und Energie



© AndiFrank_9714

Grußwort

Klaus Holetschek, MdL
Bayerischer Staatsminister für
Gesundheit und Pflege



© BLZK/axentis.de

Grußwort

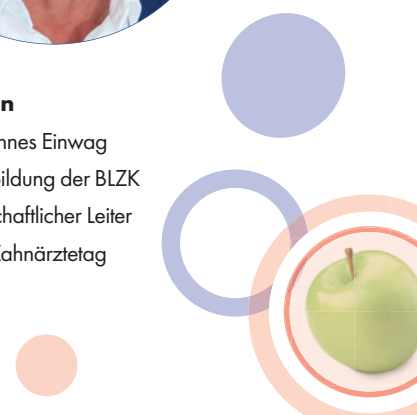
Prof. Dr. Christoph Benz
Präsident der
Bundeszahnärztekammer



© d'istat

Moderation

Prof. Dr. Johannes Einwag
Referent Fortbildung der BLZK
und Wissenschaftlicher Leiter
Bayerischer Zahnärztetag





Formen, um zu performen – Mein Change Management im Frauenfußball



© privat

WAS DIE ZAHNMEDIZIN MIT DEM PROFIFUSSBALL GEMEINSAM HAT

Auch außerhalb zahnmedizinischer Themen Impulse und Denkanstöße für die Zahnärzteschaft zu setzen – das ist traditionell das Ziel des Festaktes zu Beginn des Bayerischen Zahnärztetages. So auch in diesem Jahr, wenn die geladenen Gäste Martina Voss-Tecklenburg als prominente Festrednerin begrüßen dürfen.

Die frühere Fußball-Nationalspielerin und heutige Trainerin wird mit ihrem Gastvortrag „Formen, um zu performen – Mein Change Management im Frauenfußball“ zeigen, dass es zwischen Profifußball und Zahnmedizin durchaus Parallelen gibt.

Denn ebenso wie Patientinnen und Patienten individuelle Behandlungssituationen und Betrachtungsweisen erfordern, müssen auch im Profifußball Turniere, Spielsituationen, Gegner sowie Spielerinnen und Spieler individuell betrachtet und „gemanagt“ werden. Hinzu kommt die große Herausforderung, aus jedem Teammitglied täglich das individuelle Optimum herauszuholen. Hier sind echte Coaching-Fähigkeiten gefragt – im Sport ebenso wie in der Zahnarztpraxis.

MARTINA VOSS-TECKLENBURG

125-FACHE NATIONALSPIELERIN UND TRAINERIN

Martina Voss-Tecklenburg wurde am 22. Dezember 1967 in Duisburg geboren. Als Spielerin gewann sie mit der deutschen Frauen-Nationalmannschaft vier Europameistertitel (1989, 1991, 1995 und 1997) und wurde 1995 Vizeweltmeisterin. Insgesamt absolvierte sie 125 Länderspiele, in denen sie 27 Tore erzielte. Mit dem KBC Duisburg feierte sie 1985 ihre erste Deutsche Meisterschaft, der 1990, 1991, 1992 und 1994 mit dem TSV Siegen sowie 2000 mit dem FCR Duisburg fünf weitere folgten. Viermal gewann sie zudem den DFB-Pokal der Frauen: 1983 und 1989 mit dem KBC Duisburg, 1993 mit dem TSV Siegen sowie 1998 mit dem FCR Duisburg. 1996 und 2000 wurde sie zu Deutschlands „Fußballerin des Jahres“ gewählt.

Von 2003 bis 2008 war sie als Verbandssportlehrerin beim Fußballverband Niederrhein tätig. 2008 wechselte sie auf die Bank des FCR Duisburg, mit dem sie 2009 und 2010 den DFB-Pokal sowie 2009 den UEFA-Pokal der Frauen gewann. In der Saison 2011/2012 betreute sie den Allianz Frauen-Bundesligisten FF USV Jena, ehe sie 2012 den Posten als Schweizer Nationaltrainerin übernahm. Mit den Eidgenossinnen qualifizierte sie sich erstmals in der Geschichte des Schweizer Frauenfußballs 2015 für die Weltmeisterschaft sowie 2017 für die Europameisterschaft. Bis 2017 war sie zudem Leiterin der Nachwuchsakademie des Schweizer Fußballverbandes. Am 30. November 2018 übernahm sie den Posten der Bundestrainerin der Frauen-Nationalmannschaft von Horst Hrubesch.



Mundart Meets Urban Brass

Loamsiada – zu Deutsch Leim-Anrührer – ist eigentlich ein bayerisches Schimpfwort für Menschen, die ihren Hintern nicht so richtig hochbekommen wollen. Eine kleine Ode an die Entschleunigung also. Das lebt die Band aus Augsburg – nur eben nicht auf der Bühne, da wird ordentlich Gas gegeben.

Loamsiada bringen frischen Wind in die bayerische Mundart-Szene und treffen mit Funk, Reggae, Soul und Indie-Rock offensichtlich den Nerv der Zeit. Loamsiada sind gekommen, um

zu bleiben, und bereit, der Welt ihren Stempel aufzudrücken. Die mitreißende Attitüde der Jungs, die mit jeder Menge Spaß um die Ecke kommt, lässt Herzen höherschlagen.

Ihre Existenz schuldet die Band übrigens einer kaputten Waschmaschine und einer adäquaten Anzahl an Hochmoorgeist-Schorlen. Was immer das auch im Detail bedeutet ...

www.loamsiada.com

„Zwischen Brass-Wiesn und Indie-Club.“

Neue Szene Augsburg



64. Bayerischer Zahnärztetag

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023

FESTAKT ZUR ERÖFFNUNG

19.00 Uhr | Eintritt nur mit Ehrengasteinladung möglich

FREITAG, 20. OKTOBER 2023

KONGRESS ZAHNÄRZTE

09.00 – 17.45 Uhr

Programm Seite 24

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

09.00 – 17.45 Uhr

Programm Seite 27

Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis

14.45 Uhr, Seite 26

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

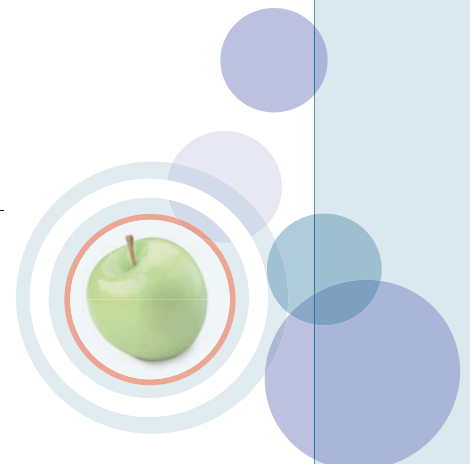
18.15 – 18.45 Uhr, Seite 33

SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

KONGRESS ZAHNÄRZTE

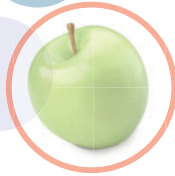
09.00 – 18.00 Uhr

Programm Seite 25





© privat



Prof. Dr. Johannes Einwag

ist Referent Fortbildung der Bayerischen Landes-zahnärztekammer und Wissenschaftlicher Leiter des Bayerischen Zahnärztetages.

Der kleine (große) Unterschied

Prof. Dr. Johannes Einwag über den 64. Bayerischen Zahnärztetag im Oktober

Der Bayerische Zahnärztetag 2023 steht ganz im Zeichen der personalisierten Zahnmedizin. Verantwortlich dafür ist Prof. Dr. Johannes Einwag, Referent Fortbildung der Bayerischen Landeszahnärztekammer und Wissenschaftlicher Leiter des Bayerischen Zahnärztetages. Im Interview fasst er zusammen, warum dieses Thema gerade jetzt eine breite Bühne braucht.

Der diesjährige Zahnärztetag trägt das Leitmotiv „Der kleine (große) Unterschied – Patientenindividuelle Planung und Therapie“. Woher kam der Impuls für diesen Schwerpunkt?

Einwag: Es war kein einzelner Impuls, sondern letztlich das Ergebnis einer Entwicklung, deren Konsequenzen für den Praxisalltag einfach nicht mehr ignoriert werden können. Bedingt durch die Innovationen der vergangenen Jahre steht inzwischen ein umfassendes Repertoire an diagnostischen, präventiven und therapeutischen Instrumenten zur Verfügung. Es ermöglicht der zahnärztlichen Profession, die medizinisch notwendige patientenindividuelle Planung und Therapie tatsächlich umzusetzen. Summa summarum: Die Zeit war reif, um diese Thematik bei einem Großkongress einer breiten zahnärztlichen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Der Bayerische Zahnärztetag steht für seine Praxisorientierung. Welche Vorträge würden Sie in diesem Jahr besonders hervorheben?

Einwag: Angesichts der unterschiedlichen Erwartungen wäre die Beantwortung dieser Frage sehr subjektiv. Lassen Sie es mich so formulieren: Bei der Konzeption des Kongresses habe ich mich bemüht, die wesentlichen Tupfer aus der großen Farbpalette der Themen so auszuwählen, dass für jede Kollegin und jeden Kollegen ein praktischer Nutzen generiert wird. Außerdem blicken wir über den zahnärztlichen Tellerrand hinaus. Dabei unterstützen uns Spitzenreferenten aus Medizin, Kommunikation, Marketing, Betriebswirtschaft, Medizinrecht und Wirtschaftsinformatik.

Warum ist die personalisierte Zahnmedizin mehr als nur ein Hype?

Einwag: Weil sie praktisch umsetzbar ist. Um nur einige Aspekte zu nennen: Unsere modernen diagnostischen Möglichkeiten erlauben es uns heute, Abweichungen vom Gesunden bereits in frühen, reversiblen Stadien zu erkennen und zu behandeln – und nicht erst bei irreversiblen Schäden wie kariösen Defekten oder Knochenabbau. Bei der Prävention lassen sich individuelle Mundhygienedefizite durch professionelle Maßnahmen –



von der PZR bis zur Anwendung von Lacken – kompensieren. Bei der Therapie stehen uns innovative Materialien im Einklang mit bewährten Konzepten zur Verfügung. So können wir selbst Patienten, die erhöhte Krankheitsrisiken und hohe Ansprüche an die Qualität der Versorgung haben, funktionell wie ästhetisch zufriedenstellen.

Auf den Punkt gebracht: Das zahnärztliche Triple aus Diagnostik, Prävention und Therapie versetzt uns mittlerweile in die Lage, die Behandlung auf die persönlichen Bedürfnisse und Wünsche unserer Patienten maßzuschneidern. Dieser Grad an Individualität erfordert viel Beratung.

Benötigen Frauen und Männer unterschiedliche zahnärztliche Betreuung allein aufgrund ihres Geschlechts?

Einwag: Hier müssen wir differenzieren: Im Bereich der Kommunikation ist dies mit Sicherheit der Fall. Frauen hören anders, Frauen entscheiden anders. Deshalb greifen wir diese Thematik gleich in zwei Vorträgen auf.

Die Pharmakologie kennt Divergenzen bei Effektivität und Verträglichkeit – nicht ohne Grund müssen Pharmaunternehmen seit 2004 wieder Studien mit beiden Geschlechtern vorlegen, um neue Medikamente auf den Markt zu bringen. So wirken – und nebenwirken – beispielsweise Schmerzmittel bei Frauen stärker als bei Männern. Die Dosierungsempfehlungen sind jedoch auf einen männlichen Norm-Körper zugeschnitten. Daher ist es wichtig, dass wir bei unseren Patientinnen das potenzielle Risiko einer Überdosierung im Hinterkopf behalten.

Ein weiteres spannendes Feld eröffnet sich durch die Feminisierung des (zahn-)ärztlichen Berufsstandes. Gleich mehrere Studien weisen darauf hin, dass die Wirkung von Medikamenten und der Erfolg einer Therapie unter anderem davon abhängen, ob ein Mann oder eine Frau behandelt hat. Hier fließen verschiedene Gesichtspunkte ein: Statistisch gesehen halten sich Ärztinnen enger an klinische Richtlinien und orientieren sich an evidenzbasierten Anwendungen. Sie sind empathischer, nehmen sich mehr Zeit für ihre Patienten, deren Krankengeschichte und für die Beratung. Zudem haben Prävention und Nachsorge einen höheren Stellenwert als bei den männlichen Kollegen.

Um die Frage umfassend auszuloten: Ein klares „Nein“ dagegen ist die Antwort, wenn es um die Präparationsregeln in Zahnerhaltung und Prothetik geht.

Der Gender-spezifische Blickwinkel ist in allen medizinischen Fachrichtungen ein großes Thema. Sind die Zahnärzte später dran als die Kolleginnen und Kollegen?

Einwag: Die Tatsache, dass eine Erkrankung bei Frauen und Männern unterschiedlich verlaufen und ungleiche Symptome hervorbringen kann, wurde in den 1980er-Jahren langsam klar. Damals fiel auf, dass sich ein Herzinfarkt bei Patientinnen anders äußert. Männer klagen vor allem über Schmerzen in der Brust und in den Armen. Bei Frauen macht sich ein Infarkt eher durch Schmerzen zwischen den Schulterblättern, im Nacken und Kopf bemerkbar, durch Übelkeit und Schweißausbrüche. Aus diesen Beobachtungen entwickelte sich die Gender- oder geschlechtersensible Medizin, die biologische Unterschiede und soziokulturelle Einflüsse bei der Behandlung und in der medizinischen Forschung berücksichtigt.

Zuletzt hat uns Covid-19 empfindliche geschlechtsspezifische Besonderheiten vor Augen geführt. Männer haben nach einer Infektion mit SARS-CoV-2 häufiger einen schweren Verlauf. Darüber hinaus liegt ihre Mortalitätsrate höher. Der weibliche Körper bekommt das Virus oft besser in den Griff. Dabei spielen die Sexualhormone eine zentrale Rolle: Das weibliche Östrogen wirkt aktivierend auf das Immunsystem. Testosteron hingegen, das männliche Sexualhormon, dimmt die Abwehr herunter. Diese Effekte sind seit einiger Zeit bekannt.

Die Forschung am neuartigen Coronavirus hat einen weiteren Faktor ins Licht gerückt: die Geschlechtschromosomen, also die Träger des menschlichen Bauplans. Wichtige Informationen für das Immunsystem liegen auf dem X-Chromosom. Frauen haben zwei davon, und dieses doppelte X-Chromosom verschafft offenbar einen Vorsprung bei der Immunabwehr. Die „Gender-Zahnmedizin“ ist Teil dieses aufregenden Prozesses.

Vielen Dank für das Gespräch. Wir freuen uns auf spannende Ein- und Ausblicke beim Bayerischen Zahnärztetag 2023.

*Das Interview führte Ingrid Krieger,
Geschäftsbereich Kommunikation der BLZK*





IMPRESSIVE 2022



FREITAG, 20. OKTOBER 2023

Der kleine (große) Unterschied

Patientenindividuelle Planung und Therapie

NOTIZEN

- 09.00 – 09.15 Uhr **Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK**
Dr. Rüdiger Schott/KZVB
Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK
Begrüßung
- 09.15 – 10.00 Uhr **Prof. Dr. Dr. h.c. Vera Regitz-Zagrosek/Berlin**
Vom Männerschnupfen und anderen tödlichen
Erkrankungen – Warum Frauen und Männer
oft verschiedene Therapien brauchen
- 10.00 – 10.45 Uhr **Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel MME/Ulm**
Warum „Sex“ und „Orale Medizin“
zusammengehören
- 10.45 – 11.00 Uhr [Diskussion](#)
11.00 – 11.30 Uhr [Pause/Besuch der Dentalausstellung](#)
- 11.30 – 12.15 Uhr **Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč/Langenselbold**
„Frau“ Patientin, „Herr“ Patient:
Frauen hören anders – Männer auch
- 12.15 – 13.00 Uhr **Prof. Dr. Gerd Nufer/Reutlingen**
Gender Marketing – Männer und Frauen sind
verschieden und entscheiden anders
- 13.00 – 13.15 Uhr [Diskussion](#)
13.15 – 14.00 Uhr [Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung](#)
- 14.00 – 14.45 Uhr **Eileen Andrä/München**
Dipl.-Ing. Matthias Benkert/München
Telematik-Infrastruktur (TI) – Aktuelle Infos aus der Praxis
für die Praxis
- 14.45 – 15.00 Uhr **Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis**
Dissertationspreis des VFwZ
- 15.00 – 15.45 Uhr **Herbert Thiel/München**
Stolpern, aber nicht fallen – Fehler vermeiden:
Datenschutz in der Zahnarztpraxis
- 15.45 – 16.00 Uhr [Diskussion](#)
16.00 – 16.30 Uhr [Pause/Besuch der Dentalausstellung](#)
- 16.30 – 17.30 Uhr **Prof. Dr. Elisabeth Heinemann/Worms**
Wissenskabarett:
Die digitale Leichtigkeit des Seins – *Reloaded*
- 17.30 – 17.45 Uhr [Diskussion und Zusammenfassung](#)
- Im Anschluss** **Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck**
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (Seite 33)
nur für angemeldete Teilnehmer



SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

Der kleine (große) Unterschied

Patientenindividuelle Planung und Therapie

- 09.00 – 09.15 Uhr **Dr. Dr. Frank Wohl/BLZK**
Dr. Rüdiger Schott/KZVB
Prof. Dr. Johannes Einwag/BLZK
Begrüßung
- 09.15 – 10.00 Uhr **Prof. Dr. Diana Wolff/Heidelberg**
20 Jahre kompromisslose Zahnerhaltung –
Lernen aus Fehlern und Bestätigung aus Erfolgen
- 10.00 – 10.45 Uhr **Prof. Dr. Petra Gierthmühlen/Düsseldorf**
Wie viel Prothetik brauchen wir eigentlich?
- 10.45 – 11.00 Uhr Diskussion
11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der DentaAusstellung
- 11.30 – 12.15 Uhr **Prof. Dr. Moritz Kebschull MBA/Birmingham**
„One size fits all“ vs. personalisierte Medizin –
Was bringen Standards in der Parodontologie
und wo müssen wir individuell anpassen?
- 12.15 – 13.00 Uhr **Dr. Dr. Markus Tröltzsch/Ansbach**
Augmentation vs. alternative Techniken
- 13.00 – 13.15 Uhr Diskussion
13.15 – 14.00 Uhr Mittagspause/Besuch der DentaAusstellung
- 14.00 – 14.45 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/München**
Wie funktioniert die Honorarverteilung der KZVB?
- 14.45 – 15.30 Uhr **Dr. Kristin Büttner/München**
Mehr Gerechtigkeit in der Wirtschaftlichkeitsprüfung?
Die Vorstellung eines neuen, praxisindividuellen
Lösungsansatzes
- 15.30 – 15.45 Uhr Diskussion
15.45 – 16.15 Uhr Pause/Besuch der DentaAusstellung
- 16.15 – 17.00 Uhr **Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer M.A.,
FEBOMFS/Mainz**
Der „Risikopatient“ – Vom Umgang mit
allgemeinmedizinischen Herausforderungen
- 17.00 – 17.45 Uhr **Prof. Dr. Falk Schwendicke MDPH/Berlin**
Personalisierte Zahnmedizin:
Vision oder Illusion?
- 17.45 – 18.00 Uhr Abschlussdiskussion und Verabschiedung

NOTIZEN



Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis



Dr. Christopher Schoppe, Dr. Lina Dinse, Dr. Thomas Linner und Dr. Judith Seidl, die Preisträger des Vorjahres, mit Laudator Prof. Dr. Dr. Peter Proff, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie am Universitätsklinikum Regensburg und Referent Kieferorthopädie der BLZK (v.l.n.r.)

FREITAG, 20. OKTOBER 2023

Für herausragende Dissertationen aus dem Bereich der Zahnheilkunde verleiht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. (VFwZ) den Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis. Berücksichtigt wurden Doktoranden mit abgeschlossenen Dissertationen aus den Jahren 2021/2022, die an einer bayerischen Hochschule erfolgt sind.

Seit über 40 Jahren steht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern für die intensive fachliche Kommunikation zwischen Praxis und Universitätskliniken in allen Bereichen der Zahnmedizin.

- Verfolgt werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch
 - die finanzielle Förderung der Fortbildung von Assistenten (Stipendiaten) und Studenten der bayerischen Zahn-, Mund- und Kieferkliniken,
 - die Pflege der wissenschaftlichen und fachlichen Kontakte der Mitglieder zu den Universitätskliniken in Bayern,
 - den Ausbau internationaler Kontakte zum Wissensaustausch im Interesse der Vereinsziele,
 - die Förderung von zahnärztlichen Forschungsvorhaben in Bayern.

Weitere Informationen: www.vfwz.de

1. Preis: jeweils 2.000 Euro

Dr. Anna-Lisa Odenthal

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Beschreibung der mechanischen Kennwerte in verschiedenen Schichten von Multilayer-Zirkoniumdioxidkeramiken für die frästechnische Herstellung

Dr. Justine Hensel

Ludwig-Maximilians-Universität München

Einfluss der Anzahl der Brände beim Verblenden von Zirkonoxid-Restorationen auf die thermischen und mechanischen Eigenschaften

2. Preis: 1.000 Euro

Dr. Sabina Noreen Würsching

Ludwig-Maximilians-Universität München

Antimikrobielle Peptide in Kombination mit Antibiotika als Ansatz zur Bekämpfung oralpathogener Biofilme

3. Preis: 500 Euro

Dr. Stephan Große

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Kopforthesentherapie bei Patienten mit lagerungsbedingtem Plagiozephalus: Longitudinale 3D-Untersuchung der Langzeitergebnisse unter besonderer Berücksichtigung dentofazialer Parameter



FREITAG, 20. OKTOBER 2023

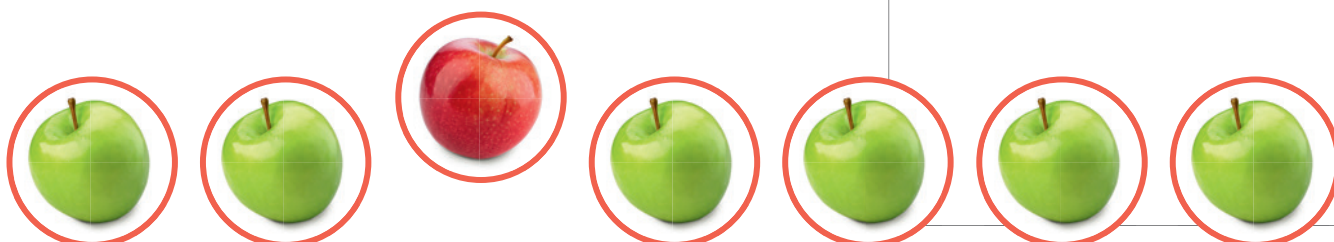
Der kleine (große) Unterschied

Patientenindividuelle Planung und Therapie

- 09.00 – 09.15 Uhr **Dr. Brunhilde Drew/BLZK, Dr. Dorothea Schmidt/BLZK**
Begrüßung
- 09.15 – 10.45 Uhr **Irmgard Marischler/Bogen**
Weniger BEMA – mehr GOZ: Abrechnen mit Köpfchen
- 10.45 – 11.00 Uhr Diskussion
- 11.00 – 11.30 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 11.30 – 13.00 Uhr **Sylvia Fresmann DH, B.Sc./Dülmen**
Tour de Parodontologie – die 4 Etappen
- 13.00 – 13.15 Uhr Diskussion
- 13.15 – 14.00 Uhr Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung
- 14.00 – 14.45 Uhr **Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč/Langenselbold**
Andere Länder – andere Sitten!
Die Welt zu Gast in der Zahnarztpraxis
- 14.45 – 15.30 Uhr **Prof. Dr. Gerd Nufer/Reutlingen**
Gender Marketing – Männer und Frauen
sind verschieden und entscheiden anders
- 15.30 – 15.45 Uhr Diskussion
- 15.45 – 16.15 Uhr Pause/Besuch der Dentalausstellung
- 16.15 – 17.30 Uhr **Jürgen Krehle/Aystetten**
Update Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis
- 17.30 – 17.45 Uhr Diskussion und Zusammenfassung

NOTIZEN

Jedes Jahr verleiht die Bayerische Staatsregierung den Meisterpreis an die 20 Prozent Besten der BLZK-Fortbildungsprüfungen. Ministerialdirigentin Gabriele Hörl wird diese Auszeichnung parallel zum Kongress Zahnärztliches Personal an die erfolgreichsten Absolventen der Aufstiegsfortbildungen ZMP, DH und ZMV übergeben.





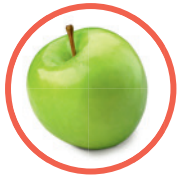


62. Bayerischer Zahnärztetag



Dr. Catharina Bruckmann, MSc
Plaquekontrolle: Putzen oder Spülen?

IMPRESSSIONEN 2021



FREITAG, 20. OKTOBER 2023

Der kleine (große) Unterschied

Patientenindividuelle Planung und Therapie

Freitag, 20. Oktober 2023 | 09.15 – 10.00 Uhr



Prof. Dr. Dr. h.c. Vera Regitz-Zagrosek

Direktorin Gender in Medicine (GiM), Charité – Universitätsmedizin Berlin und Seniorprofessorin/Beraterin Charité/Universität Zürich

Vom Männerschnupfen und anderen tödlichen Erkrankungen – Warum Frauen und Männer oft verschiedene Therapien brauchen

Männer erkranken bei Infektionen oft schwerer als Frauen. Bei Pneumonien sterben sie häufiger, und Covid verlief bei Männern häufiger tödlich als bei Frauen. Ursachen? Einmal die Gene. Auf dem X-Chromosom, das bei Frauen in jeder Zelle doppelt vorkommt und dessen Kopie nur unvollständig inaktiviert wird, liegen viele Gene, die mit der Immunität beschäftigt sind. Geschlechtshormone, Östrogene und Androgene beeinflussen das Immunsystem. Das Gesundheitsverhalten und die Umgebung spielen eine Rolle. Nicht nur bei Infektionen, auch bei kardiovaskulären, Stoffwechsel- und vielen anderen Erkrankungen.

Freitag, 20. Oktober 2023 | 10.00 – 10.45 Uhr



Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel MME

Leiterin Dento-maxillofaciale Radiologie, Klinik für MKG-Chirurgie, Universitätsklinikum Ulm und Leiterin Abteilung Genderspecific Dentistry, Danube Private University, Krems

Warum „Sex“ und „Orale Medizin“ zusammengehören

In der Zahnmedizin sind es vor allem hormonmodulierte Entzündungsreaktionen wie Parodontitis oder auch der hormonmodulierte Knochenauf- und -umbau, die bei knöchernen Regenerationen in Implantologie oder Oralchirurgie von Bedeutung sind. Hier ist der geschlechtersensible Blick für Behandlung und Prognose zukunftsweisend, vor allem bei präventiven Maßnahmen und deren Erfolg. Gender Dentistry hat wie die Gendermedizin zwei Aspekte: Sex (physiologische/hormonmodulierte Unterschiede) und Gender (Verhalten, das geschlechtsspezifische Unterschiede reflektiert). Das Postulat einer individualisierten Zahnmedizin setzt für die Zukunft neue Maßstäbe.



Freitag, 20. Oktober 2023 | 11.30 – 12.15 Uhr



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč

Inhaberin von Nemeč+Team Healthcare Communication, Langenselbold

„Frau“ Patientin, „Herr“ Patient: Frauen hören anders – Männer auch

Frauen sind anders. Männer auch. Geschlechterspezifische Denk- und Verhaltensweisen prägen nicht nur den privaten Alltag, sondern auch die Kommunikation, die Organisation und den Führungsstil einer Zahnarztpraxis. Der große kleine Unterschied ist aber auch relevant in der Patientenbetreuung. Einen Patienten bewegen andere Themen als eine Patientin. Lernen Sie die Unterschiede kennen und für Ihre Kommunikation nutzen.

Freitag, 20. Oktober 2023 | 12.15 – 13.00 Uhr



Prof. Dr. Gerd Nufer

Professor für Marketing, Handel & Sportmanagement, ESB Business School, Hochschule Reutlingen, Leiter Institut für Marketing, Marktforschung & Kommunikation und Direktor Deutsches Institut für Sportmarketing, Reutlingen

Gender Marketing – Männer und Frauen sind verschieden und entscheiden anders

Gender Marketing gewinnt sowohl in der Marketing-Theorie als auch in der Unternehmens-Praxis zunehmend an Bedeutung. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern zeigt sich nicht nur in unterschiedlichen Fähigkeiten und Einstellungen, sondern auch in verschiedenen Bedürfnissen und im Kaufverhalten. Viele Produkte werden von Männern für Männer entwickelt. Produkte, die sich speziell an Frauen richten, werden häufig gemäß dem Motto „pink it and shrink it“ auf den Markt gebracht. Eine erfolgreiche Umsetzung von Gender-Aspekten ist für Unternehmen eine wichtige Marketing-Herausforderung für die Zukunft.

Freitag, 20. Oktober 2023 | 14.00 – 14.45 Uhr



Eileen Andrä

Leiterin Telematik-Infrastruktur (TI), Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), München

Telematik-Infrastruktur (TI) – Aktuelle Infos aus der Praxis für die Praxis

Die Entwicklung der Telematik-Infrastruktur (TI) ist dynamisch und schreitet, getrieben durch die Politik, rasant voran. Schlagwörter wie elektronische Patientenakte oder Konnektor sind den meisten Zahnärzten ein Begriff. Das elektronische Beantragungs- und Genehmigungsverfahren brachte einen ersten wirklichen Mehrwert. Doch wie geht es weiter mit der TI? Und worauf muss ich in meiner Praxis besonders achten? Wie funktioniert die Kostenerstattung? Diese und weitere Fragen aus unserem Arbeitsalltag erörtern wir in unserem Vortrag für Sie, sowohl aus technischer als auch aus fachlicher Sicht.



Dipl.-Ing. Matthias Benkert

Stellvertretender Leiter Geschäftsbereich IT, Leitung Telematik- und Web-Lösungen, KZVB, München



Freitag, 20. Oktober 2023 | 15.00 – 15.45 Uhr



Herbert Thiel

Geschäftsführer Innere Verwaltung und Koordinator Datenschutz, Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB), München

**Stolpern, aber nicht fallen – Fehler vermeiden:
Datenschutz in der Zahnarztpraxis**

Zwar ist die Zahl der in zahnärztlichen Praxen auffällig gewordenen Datenschutzverstöße marginal. Mit der Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) steigt aber die Zahl der daraus erwachsenen Fehler, Versäumnisse oder Unachtsamkeiten – in aller Regel für die zahnärztliche Praxis bis dato nicht mit großen Auswirkungen, aber mit Imageverlust und möglichen (berufs-)rechtlichen Konsequenzen. Wie sich Versäumnisse einfach vermeiden lassen, beantwortet der Vortrag. Aus den Erfahrungen der letzten fünf Jahre lassen sich Tipps und Hinweise ableiten, wie sich mit geringem Aufwand, unkompliziert und delegierbar, der Sozialdatenschutz wirksam praktizieren lässt.

Freitag, 20. Oktober 2023 | 16.30 – 17.30 Uhr



Prof. Dr. Elisabeth Heinemann

Digitaloptimistin, Worms

Wissenskabarett: Die digitale Leichtigkeit des Seins – Reloaded

Unser Liebesleben kontrollieren wir per Smartphone-App, den Gatten per Google. Die Schlafanzughose ist seit Corona auch in Meetings en vogue, und überhaupt sind wir seither komplett und total souverän digitalisiert. Künstliche Intelligenzen unterstützen bei der Kariesanalyse und lassen uns vergessen, dass oft in Sachen natürlicher Intelligenz noch Luft nach oben ist. Wir posten, sharen, liken und tweeten. Klingt nicht nur komplex – ist es auch. Dazu gerät „Frau Professor“ charmant und umwerfend komisch mit uns ins Plaudern: über der Deutschen liebste Passwörter, Beziehungen zwischen Bits und Bytes und wie wir trotzdem den Überblick Humor behalten.



Freitag, 20. Oktober 2023 | 18.15 – 18.45 Uhr



Dr. Stefan Gassenmeier

Referent für Strahlenschutz der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK),
Schwarzenbruck

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte kann im Rahmen des 64. Bayerischen Zahnärztetages erfolgen.

Es war eine separate Anmeldung bis zum 4. Oktober erforderlich.

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Im Anschluss an den Kongress Zahnärzte am Freitag, 20. Oktober 2023

Der 64. Bayerische Zahnärztetag ist von der Bayerischen Landeszahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte zu aktualisieren.

Insbesondere wird auf diese Themen eingegangen

- | Neue Entwicklungen der Gerätetechnik und deren Anwendungen
- | Indikationsstellung zur Untersuchung mit Röntgenstrahlung unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien
- | Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- | Erfahrungen der zahnärztlichen Röntgenstelle
- | Geänderte Rechtsvorschriften und Empfehlungen

Voraussetzungen für die Aktualisierung sind

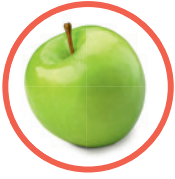
- | Selbststudium des Kursskripts vor dem Bayerischen Zahnärztetag
- | Teilnahme am Kongress Zahnärzte am Freitag, 20. Oktober 2023, und am Samstag, 21. Oktober 2023
- | Besuch des Vortrags von Dr. Stefan Gassenmeier, Referent für Strahlenschutz der BLZK, am Freitag, 20. Oktober 2023, von 18.15 bis 18.45 Uhr

Teilnehmer, die im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind, erhalten im Anschluss ein Zertifikat/Teilnahmebescheinigung über die Aktualisierung.

WICHTIGER HINWEIS

Für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde war eine separate Anmeldung bis spätestens zum 4. Oktober 2023 notwendig. Nach Ihrer Anmeldung erhielten Sie das Röntgenskript zum Selbststudium, ein Formular zum Zurücksenden und Ihren Prüfbogen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Prüfbogen unbedingt zum Kongress mit. Die erfolgreiche Beantwortung der Fragen ist für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde erforderlich.

Für die Aktualisierung entsteht eine Gebühr von 50 Euro, die nicht in der Kongressgebühr für den Bayerischen Zahnärztetag enthalten ist.



SAMSTAG, 21. OKTOBER 2023

Der kleine (große) Unterschied

Patientenindividuelle Planung und Therapie

Samstag, 21. Oktober 2023 | 09.15 – 10.00 Uhr



Prof. Dr. Diana Wolff

Ärztliche Direktorin der Poliklinik für Zahnerhaltungskunde, Mund-, Zahn-, Kieferklinik, Universitätsklinikum Heidelberg

20 Jahre kompromisslose Zahnerhaltung – Lernen aus Fehlern und Bestätigung aus Erfolgen

Die Zahnerhaltungskunde hat sich durch die adhäsive Klebetechnik und stabile, ästhetisch ansprechende Komposite revolutioniert. Heute tun wir Dinge, die vor 30 Jahren undenkbar waren: Wir setzen Frontzahnästhetik ohne Veneers und Kronen um, wir wagen uns – ohne Attachmentverluste oder Entzündungen – mit R2-Restaurationen in subgingivale Bereiche der biologischen Breite vor, wir kleben Zähne in Lücken oder verbreitern, verlängern, verschönern Zähne ohne Beschädigung von Zahnhartsubstanz. Der Vortrag zeigt neue und spannende Entwicklungen der vielfältigen Kompositanwendung – immer gemäß dem Motto: Erhalte Deinen eigenen Zahn.

Samstag, 21. Oktober 2023 | 10.00 – 10.45 Uhr



Prof. Dr. Petra Gierthmühlen

Direktorin der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universitätsklinikum Düsseldorf

Wie viel Prothetik brauchen wir eigentlich?

Minimalinvasive Präparationsformen, aber auch digitale Workflows haben einen Paradigmenwechsel in der restaurativen Zahnheilkunde ausgelöst. Digitale Planungstools und Herstellungsverfahren haben viele Behandlungsabläufe deutlich effizienter werden lassen. Klinisch relevante Fakten für die Wahl des Behandlungskonzepts sowie die einzelnen Behandlungsschritte für ein patientenorientiertes Vorgehen werden anhand von klinischen Fallbeispielen praxisnah veranschaulicht. Digital unterstützte Rehabilitationen bei komplexen Behandlungssituationen werden wissenschaftlich fundiert aufgezeigt.



Samstag, 21. Oktober 2023 | 11.30 – 12.15 Uhr



Prof. Dr. Moritz Kebschull MBA

Chair of Restorative Dentistry, School of Dentistry, Institute of Clinical Sciences,
University of Birmingham

„One size fits all“ vs. personalisierte Medizin – Was bringen Standards in der Parodontologie und wo müssen wir individuell anpassen?

Die moderne Parodontitistherapie ist eines der am besten wissenschaftlich untersuchten Gebiete in der Zahnmedizin. Inzwischen liegen uns für sie international anerkannte, hochwertige Leitlinien vor, die diese Evidenz mit dem kombinierten Sachverstand einer großen und diversen Gruppe von Experten vereinigen. Aber stimmen diese Empfehlungen immer und für jeden? In diesem Vortrag wird der Spagat zwischen formellen Leitlinien und den Möglichkeiten und Herausforderungen der personalisierten Medizin geschlagen.

Samstag, 21. Oktober 2023 | 12.15 – 13.00 Uhr



Dr. Dr. Markus Tröltzsch

Fachzahnarzt für Oralchirurgie und Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,
Ansbach

Augmentation vs. alternative Techniken

Die Entwicklung der Implantologie der letzten Jahre zeigt konsequent die Nutzung von kürzeren und durchmesserreduzierten Implantaten – unter anderem mit dem Ziel, augmentative Eingriffe zu vermeiden. Brauchen wir augmentative Techniken überhaupt noch? Dieser Vortrag stellt die aktuelle wissenschaftliche Lage dieser Entwicklung dar und gibt Protokolle für die Entscheidung in der Praxis.

Samstag, 21. Oktober 2023 | 14.00 – 14.45 Uhr



Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer

Leiter des Geschäftsbereichs Abrechnung und Honorarverteilung der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Bayerns (KZVB), München

Wie funktioniert die Honorarverteilung der KZVB?

Das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz schreibt Zahnärzten eine strikte Budgetierung für das Jahr 2023 vor. Möglicherweise reicht zumindest bei manchen Krankenkassen das Gesamtbudget nicht aus und es muss der Honorarverteilungsmaßstab (HVM) der KZVB angewendet werden. Dies bedeutet: Bei einem Teil der ausbezahlten Vergütung (den sogenannten Mehrleistungen) kann es zu einer anteiligen Rückbelastung kommen. Neben einer Übersicht der aktuellen Budgetauslastungen setzt der Vortrag einen Schwerpunkt auf die detaillierte Funktionsweise des HVM und entsprechende Implikationen für die Zahnärzte.



Samstag, 21. Oktober 2023 | 14.45 – 15.30 Uhr



Dr. Kristin Büttner

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin),
Leiterin der Prüfungsstelle Zahnärzte Bayern, München

**Mehr Gerechtigkeit in der Wirtschaftlichkeitsprüfung?
Die Vorstellung eines neuen, praxisindividuellen Lösungsansatzes**

Die Wirtschaftlichkeitsprüfung als Mengenprüfung birgt die eine oder andere Ungerechtigkeit. Immer mehr Zahnärzte schließen sich zusammen und stellen Kollegen an, sodass mehr große Zahnarztpraxen entstehen. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung ist allerdings am Durchschnitt einer vertragszahnärztlichen Praxis ausgerichtet. Die großen Praxen haben bei der Überprüfung durch eine Vielzahl an Fällen im Quartal einen Vorteil gegenüber kleinen Praxen, die weniger Fälle behandeln und dadurch mehr Zeit zur schnelleren Sanierung aufbringen können. Der Vortrag beleuchtet einen neuen Weg der Prüfung durch die Berechnung praxisindividueller Überschreitungsgrenzen.

Samstag, 21. Oktober 2023 | 16.15 – 17.00 Uhr



Prof. Dr. Dr. Peer W. Kämmerer M.A., FEBOMFS

Leitender Oberarzt und Stellvertretender Direktor der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – Plastische Operationen, Universitätsmedizin Mainz

Der „Risikopatient“ – Vom Umgang mit allgemeinmedizinischen Herausforderungen

In der Zahnmedizin müssen allgemeinmedizinische Erkrankungen mit potenziellen negativen Folgen für den Patienten berücksichtigt werden. Exemplarisch können Blutungen, die durch Einnahme von Antikoagulantien ausgelöst werden, lebensbedrohlich werden. Für den Patienten, der antiresorptive Medikamente einnimmt, kann die Auslösung von Knochennekrosen relevanter sein als ein festsitzender Zahnersatz. Dementsprechend werden in diesem Vortrag die für die Zahnmedizin relevanten allgemeinmedizinischen Herausforderungen diskutiert und Lösungsansätze erarbeitet.

Samstag, 21. Oktober 2023 | 17.00 – 17.45 Uhr



Prof. Dr. Falk Schwendicke MDPH

Direktor der Abteilung für Orale Diagnostik, Digitale Zahnheilkunde und Versorgungsforschung, Charité – Universitätsmedizin Berlin

Personalisierte Zahnmedizin: Vision oder Illusion?

Personalisierte Zahnmedizin ist ein neuer Ansatz in der zahnmedizinischen Versorgung. Er zielt darauf ab, individuelle Behandlungspläne auf der Grundlage der einzigartigen Merkmale und Bedürfnisse jedes Patienten zu erstellen. Künstliche Intelligenz (KI) ist ein leistungsfähiges Werkzeug, um dies durch die Analyse großer Datenmengen aus verschiedenen Quellen zu unterstützen. Angesichts des Potenzials, Diagnose, Behandlung und Patientenergebnisse zu verbessern, gewinnen personalisierte Zahnmedizin und KI rasch an Interesse. Der Vortrag beleuchtet, wie KI funktioniert und ob personalisierte Zahnmedizin bereits heute möglich ist.



Bayerischer Zahnärztetag 2024

24. bis 26. Oktober 2024

München, 24. bis 26. Oktober 2024
The Westin Grand München

65. Bayerischer Zahnärztetag






Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

Europäische Akademie
für Zahnärztliche
Fortschulung und Weiterbildung
der BLZK

Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

DGZ

**Das Frontzahntrauma –
was nun, was tun?**

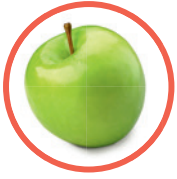
www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dget.de
www.bayerischer-zahnaerztetag.de | www.twitter.com/BayZaet



TÄGLICHER MEHRWERT FÜR DIE PRAXIS

Von Krone, Keramik und KFO bis zu Parodontologie, Prothetik und Prävention: Seit 2004 unterstützen wissenschaftliche Kooperationspartner den Kongress für Zahnärzte. Rund 20 verschiedene Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben das Programm bereits mitgestaltet.

Als Kooperationspartner für den 65. Bayerischen Zahnärztetag 2024 konnte die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) gewonnen werden.



FREITAG, 20. OKTOBER 2023

Der kleine (große) Unterschied

Patientenindividuelle Planung und Therapie

Freitag, 20. Oktober 2023 | 09.15 – 10.45 Uhr



Irmgard Marischler

Zahnmedizinische Fachassistentin (ZMF), selbstständige Zahnmedizinische Verwaltungsassistentin (ZMV) und Praxismanagerin (PM), Bogen

Weniger BEMA – mehr GOZ: Abrechnen mit Köpfchen

Fachlich anspruchsvolle Zahnbehandlungen werden immer wichtiger. Eine steigende Zahl an Auseinandersetzungen zwischen Zahnarzt, Patient und Krankenkassen unterstreicht die Bedeutung eines Abrechnungswesens, das nicht allein auf Standards setzt. Nur BEMA und GOZ-Faktor 2,3 waren gestern. Erst die Kenntnis möglicher Schnittstellen zwischen gesetzlichen und privaten Leistungen ermöglicht eine rechtssichere Abrechnung. Aktuelle Fälle aus der Praxis zeigen, wie eine solche Schnittstellennutzung aussieht und wie sie helfen kann, die Abrechnung betriebswirtschaftlich optimiert zu gestalten – abrechnen mit Köpfchen eben.

Freitag, 20. Oktober 2023 | 11.30 – 13.00 Uhr



Sylvia Fresmann, DH, B.Sc.

Dentalhygienikerin (DH) und Inhaberin von Simply More, Dülmen

Tour de Parodontologie – die 4 Etappen

Seit dem 1. Juli 2021 steht nun allen Patienten mit der PAR-Richtlinie ein wissenschaftlich fundiertes Stufenkonzept zur Verfügung. Dem Jubel zur etablierten Parodontitis-Versorgungsstrecke folgte Anfang 2023 allerdings mit der Budgetierung die große Ernüchterung. Wie geht es jetzt praktisch mit dem Dreieck aus PAR – PZR – Budgetierung weiter und was bedeutet das für den Praxisalltag? Dieser Vortrag setzt sich intensiv mit den PAR-Richtlinien im wissenschaftlichen Kontext auseinander und zeigt, wie Sie die PAR-Behandlungsstrecke trotz allem wirtschaftlich in der Praxis umsetzen können.



Freitag, 20. Oktober 2023 | 14.00 – 14.45 Uhr



Dipl.-Wirtsch.-Ing. Sabine Nemeč

Inhaberin von Nemeč+Team Healthcare Communication, Langenselbold

Andere Länder – andere Sitten! Die Welt zu Gast in der Zahnarztpraxis

Internationale Patienten haben es nicht immer einfach in Deutschland. Neben den sprachlichen Hürden gibt es kulturelle Unterschiede, die eine wichtige Rolle im Miteinander einnehmen. Je nach Kulturkreis sind Zeitgefühl, Schmerzempfinden und Umgang mit Krankheiten anders ausgeprägt. Sie zu kennen, hilft bei der Betreuung des Patienten und seiner Therapie. Die gewohnte direkte deutsche Art wird nicht automatisch positiv interpretiert – wann ist also „direkt sein“ zu direkt? Wie kann man kommunizieren, ohne die Sprache des Patienten zu sprechen?

Freitag, 20. Oktober 2023 | 14.45 – 15.30 Uhr



Prof. Dr. Gerd Nufer

Professor für Marketing, Handel & Sportmanagement, ESB Business School, Hochschule Reutlingen, Leiter Institut für Marketing, Marktforschung & Kommunikation und Direktor Deutsches Institut für Sportmarketing, Reutlingen

Gender Marketing – Männer und Frauen sind verschieden und entscheiden anders

Gender Marketing gewinnt sowohl in der Marketing-Theorie als auch in der Unternehmens-Praxis zunehmend an Bedeutung. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern zeigt sich nicht nur in unterschiedlichen Fähigkeiten und Einstellungen, sondern auch in verschiedenen Bedürfnissen und im Kaufverhalten. Viele Produkte werden von Männern für Männer entwickelt. Produkte, die sich speziell an Frauen richten, werden häufig gemäß dem Motto „pink it and shrink it“ auf den Markt gebracht. Eine erfolgreiche Umsetzung von Gender-Aspekten ist für Unternehmen eine wichtige Marketing-Herausforderung für die Zukunft.

Freitag, 20. Oktober 2023 | 16.15 – 17.30 Uhr



Jürgen Krehle

Notfallsanitäter/Lehrrettungsassistent (IHK)/Dozent für Notfallmedizin, TrainMed – Notfallmedizinische Teamschulungen, Aystetten

Update Notfallmanagement in der Zahnarztpraxis

Dem medizinischen Notfall einen Schritt voraus zu sein bedeutet, bei Ereignissen jenseits der Routine zielorientiert und schnell handeln zu können. Nur eine klar definierte Aufgabenverteilung, eine allen vertraute Notfallausrüstung und medizinisches Basiswissen ermöglichen eine effektive Ersthilfe. Der Vortrag befasst sich mit Notfällen in der Zahnarztpraxis und zeigt leitliniengerechte Vorsorgestrategien: Notruf/Notfallmanagement, Beurteilung der Vitalfunktionen, strukturiertes Vorgehen bei Hypoxie sowie bei Aspiration und Atemwegsmanagement, kardiopulmonale Reanimation inklusive Frühdefibrillation und Therapie der Anaphylaxie.



EBENE A – ERDGESCHOSS



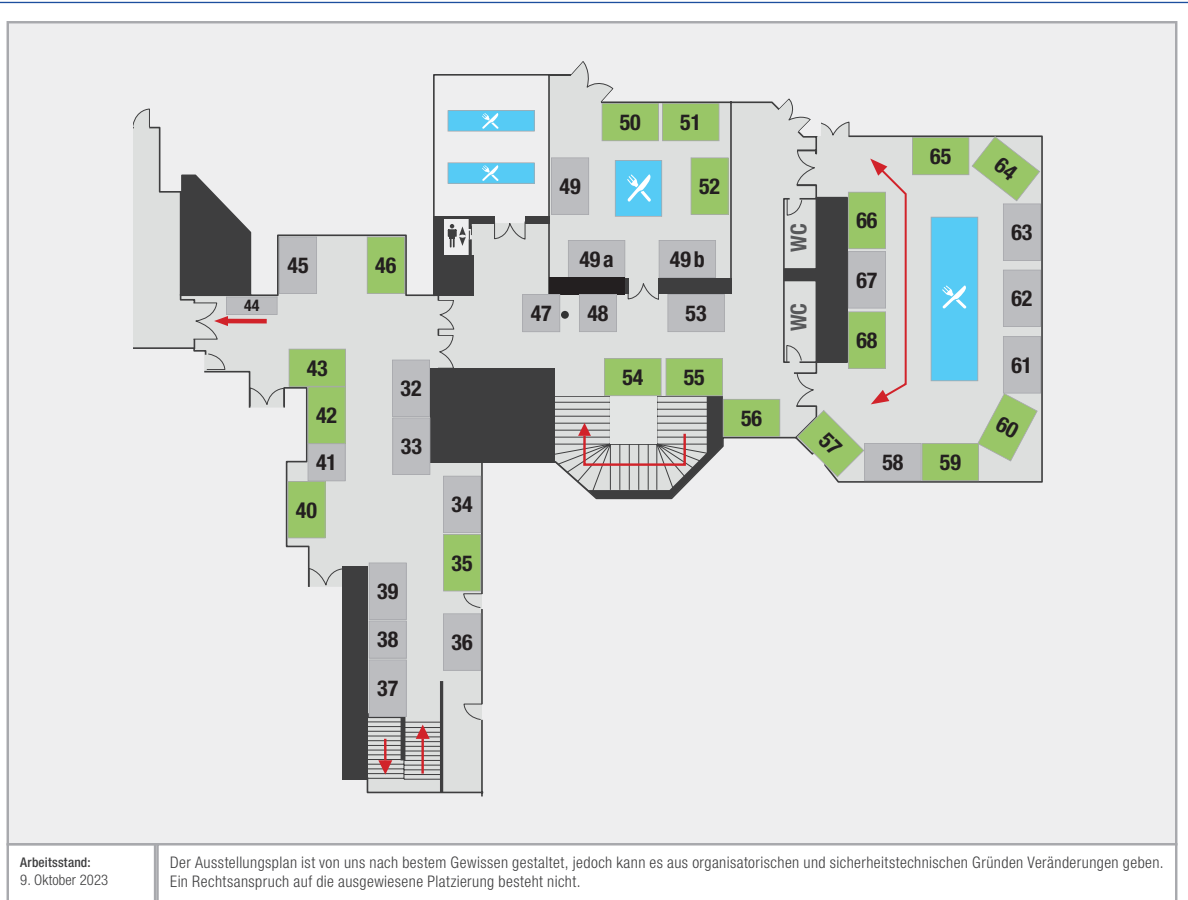
AUSSTELLERVERZEICHNIS

- | | | | |
|---------------------------------|------------|----------------------------|------------|
| 1 eazf | ZWP ONLINE | 17 NSK | ZWP ONLINE |
| 2 mediserv Bank | | 18 American Dental Systems | ZWP ONLINE |
| 3 ACTEON | ZWP ONLINE | 19 GlaxoSmithKline | |
| 4 Dreve | ZWP ONLINE | 20 NTI-Kahla | |
| 5 ZA/Deutsche Bank | ZWP ONLINE | 21 DentDays | |
| 6 medentis medical | | 22 bluedenta | |
| 7 SAM Präzisionstechnik | | 23 Deutsche Ärzte Finanz | |
| 8 Kulzer | ZWP ONLINE | 24 I-DENT | ZWP ONLINE |
| 9 Bajohr | ZWP ONLINE | 25 jameda | |
| 10 BLZK/KZVB/VFwZ | ZWP ONLINE | 26 3M | ZWP ONLINE |
| 11 Dt. Apotheker- und Ärztebank | | 27 ABZ-ZR | ZWP ONLINE |
| 12 Schneider Dental | | 28 BDIZ | ZWP ONLINE |
| 13 Argon | ZWP ONLINE | 29 Starmed | |
| 14 Dürr Dental | ZWP ONLINE | 30 Septodont | ZWP ONLINE |
| 15 lege artis | ZWP ONLINE | 31 Doctolib | ZWP ONLINE |
| 16 Straumann | ZWP ONLINE | | |

- Profil auf ZWP online
- kein Profil auf ZWP online
- Catering
- Anmeldung



EBENE B – 1. OBERGESCHOSS



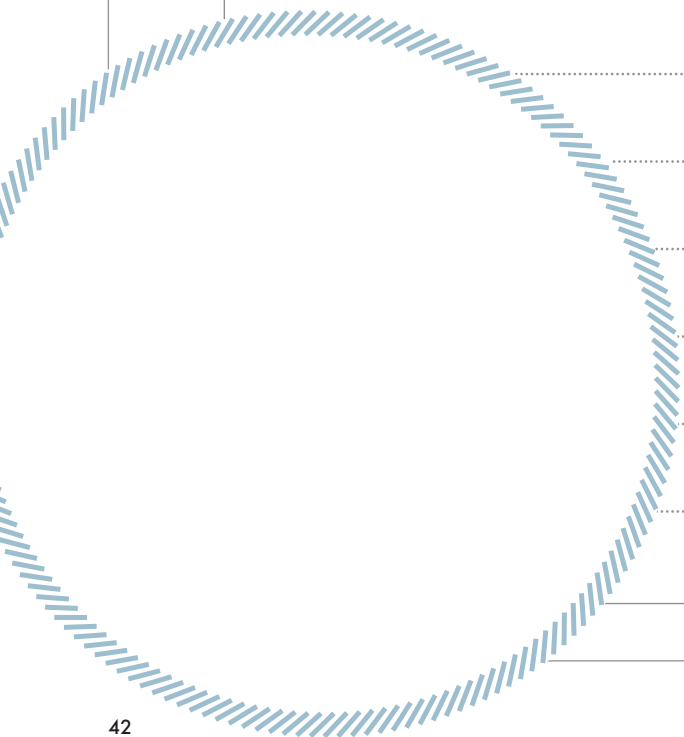
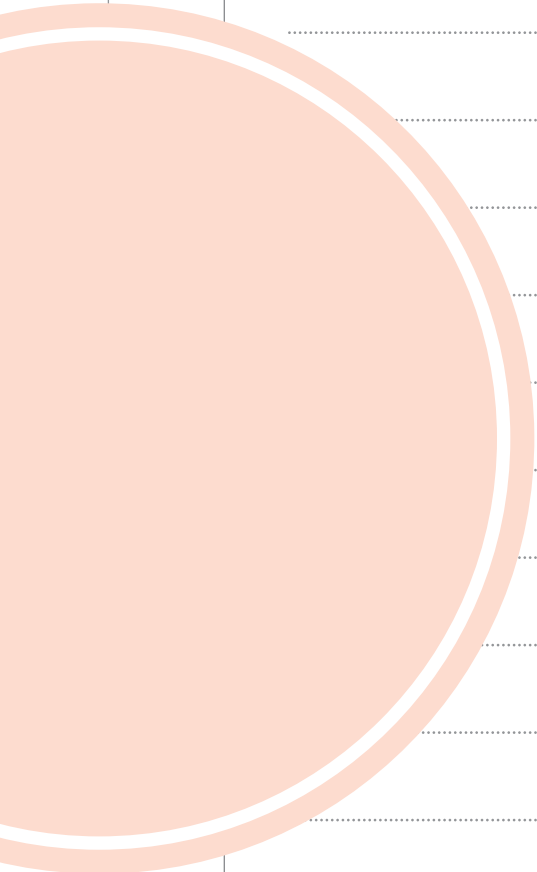
AUSSTELLERVERZEICHNIS

32 Kreussler		50 dental bauer	ZWP ONLINE
33 synMedico		51 Schütz Dental	ZWP ONLINE
34 White Cross		52 orangedental	ZWP ONLINE
35 RESORBA	ZWP ONLINE	53 Curaden	
36 solutio		54 Medicom	ZWP ONLINE
37 Medical CareCapital		55 VOCO	ZWP ONLINE
38 Humanchemie		56 Kuraray	ZWP ONLINE
39 LyDenti		57 W&H	ZWP ONLINE
40 TePe	ZWP ONLINE	58 USTOMED	
41 Cure Digital		59 EMS	ZWP ONLINE
42 Dentaurnum	ZWP ONLINE	60 GC Germany	ZWP ONLINE
43 3Shape	ZWP ONLINE	61 TV-Wartezimmer	
44 Lachgasgeräte TLS		62 PVS dental	
45 Frank Dental		63 Dr. Weigert	
46 Hager & Werken	ZWP ONLINE	64 Ivoclar Vivadent	ZWP ONLINE
47 bisico		65 Bicon	ZWP ONLINE
48 Garrison		66 DMG	ZWP ONLINE
49 DEXIS		67 Helmut Zepf	
49a HuFriedyGroup		68 Nobel Biocare	ZWP ONLINE
49b KANIEDENTA			



PERSÖNLICHE NOTIZEN/TERMINE

.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>
.....	<input type="checkbox"/>



Immer diese Entscheidungen...

„Die Qual der Wahl“



AlteBauStoK19448293

Fast jeder von uns kennt es aus dem Praxisalltag: Wir sollen eine **Entscheidung treffen** und – anstelle das Für und Wider sorgfältig und ggf. langwierig abzuwägen – handeln wir spontan „aus dem Bauch heraus“.
Das Verblüffende daran: Oft erzielen wir damit die besten Ergebnisse...

Kein Zufall laut Gerd Gigerenzer, ehemaliger Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin. Er beschäftigt sich in seinen Forschungen seit 1997 u.a. mit begrenzter Rationalität und effizienten Entscheidungsbäumen, d.h. Situationen, in denen man **rationale Entscheidungen bei begrenzter Zeit und Information treffen** muss – eine Standardsituation in der Medizin!

Er betont für solche Situationen die Bedeutung des Bauchgefühls – Entscheidungen werden demzufolge vor allem intuitiv anhand von Faustregeln getroffen, denen die rationalen Entscheidungsstrategien als späte Hilfsmittel nachgeordnet sind. Allerdings: Das Bauchgefühl darf dabei **nicht mit einer zufälligen Eingebung oder Naivität verwechselt** werden. Besonders gut funktionieren Bauchentscheidungen, wenn sie auf Fachwissen beruhen.

Genau das ist das Ziel unserer 8-teiligen Online-Fortbildungsserie: **Die Vermittlung von Fachwissen als Entscheidungsgrundlage!**
Als Ergänzung und Vertiefung zu den Vorträgen des Bayerischen Zahnärztes 2023, die sich in diesem Jahr mit der **patientenindividuellen Planung und Therapie** beschäftigen,

informieren uns Spitzenreferenten über die Basis ihrer Entscheidungsfindung – beginnend von Materialfragen über Behandlungsalternativen bis hin zu grundsätzlichen Strategien.

Die Live-Vorträge mit Diskussion laufen von Oktober bis Dezember 2023 jeweils am Mittwoch. Eine **Buchung der Serie** ist auch während und nach Abschluss der Serie bis zum 31.12.2024 möglich. Alle Vorträge sind für registrierte Teilnehmende **unbefristet „on demand“** im Portal der eazf Online Akademie abrufbar.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Ihre eazf

**Zahnerhaltung:
Kunststoff oder Keramik?**
Termin: 25. Oktober 2023, 18.00 Uhr
Dozentin: Prof. Dr. Diana Wolff
Universitätsklinikum Heidelberg

**Zahnerhaltung:
Non-, mikro- oder minimalinvasiv?**
Termin: 8. November 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Sebastian Paris
Charité Berlin

**Zahnersatz:
Konventionell oder minimalinvasiv?**
Termin: 15. November 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Matthias Kern
Universitätsklinikum Kiel

**Parodontologie:
Zahnerhalt oder Extraktion?**
Termin: 22. November 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Moritz Kepschull
Universität Birmingham

**Endodontie:
Konventionell oder chirurgisch?**
Termin: 29. November 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Tom Schloss
Nürnberg

**Zahnärztliche Prothetik:
Brücke oder Implantat?**
Termin: 6. Dezember 2023, 18.00 Uhr
Dozentin:
Prof. Dr. Nicola U. Zitzmann, PhD
Universitäres Zentrum für Zahn-
medizin Basel

**Ästhetische Restaurationen:
Direkt oder indirekt?**
Termin: 13. Dezember 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Roland Frankenberger
Universitätskliniken Gießen und
Marburg

**Kieferorthopädie:
Lückenöffnung oder Lückenschluss?**
Termin: 20. Dezember 2023, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Dr. Peter Proff,
Universitätsklinikum Regensburg

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Kosten: EUR 575,00

Fortbildungspunkte: 16

INFORMATION UND BUCHUNG
Details und Registrierung unter:



online.eazf.de



facebook.com/BLZK.KZVB



twitter.com/BayZaet



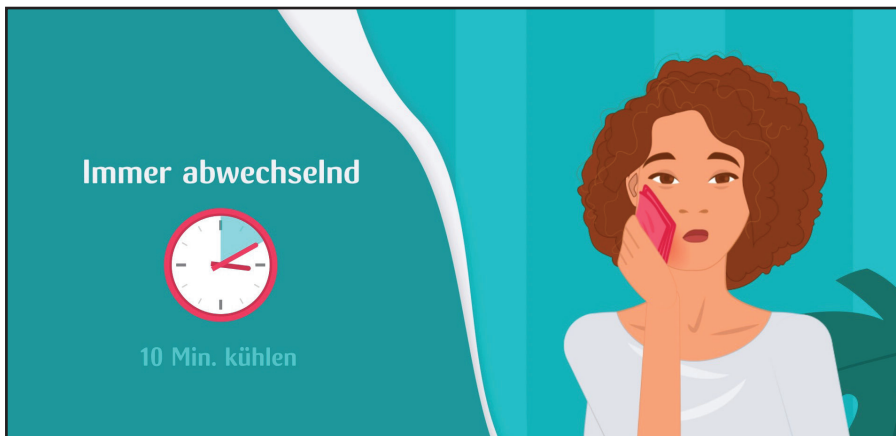
Nicht nur die Pocket-Familie wächst und gedeiht

Auf 12 x 12 cm liefert die 10-köpfige Pocket-Familie kompakte Informationen zu Patiententhemen. QR-Codes und Kurzlinks führen zu Erläuterungen auf zahn.de. Auch die Patienten-Infoblätter zum Ausdrucken und Auslegen in der Praxis wurden aktualisiert – von A wie Mundgesundheit im Alter bis Z wie Zahnspangen-Reinigung. Zu zwei besonderen Themen hat die BLZK Info-Pakete geschnürt: „Gesunde Kinderzähne“ und „Pflege“. Diese und viele weitere Publikationen gibt es im Onlineshop der BLZK.



Tipps zur Zahn-OP – Neuer Patientenfilm

zahn.de ist die Patientenwebsite der BLZK – prall gefüllt mit Informationen rund um das Thema Mundgesundheit. Die Inhalte werden kontinuierlich überprüft und erweitert. Neu in der Mediathek ist ein Video mit Tipps für die Zeit vor und nach einer Zahn-OP.





BLZK  KZVB
Die bayerischen
Zahnärzte

ZFA-Praktikum: Volle Kraft voraus

Mit einer Ausbildungsinitiative unterstützt die BLZK bayerische Zahnarztpraxen beim Finden und Binden von Teammitgliedern. Der erste Schwerpunkt ist die Gewinnung von Praktikanten. Bereits erhältlich sind Werbemittel wie Flyer, Plakat und Visuals. Der Stellenmarkt für Praxispersonal und Zahnärzte in Bayern unter jobs.blzk.de hat eine weitere Rubrik: Praktikum ZFA. Ein Arbeitsheft für Praktikanten entsteht gerade, ebenso Handreichungen für Praxen, die ausbilden und Praktikumsplätze anbieten. Parallel wird das Social-Media-Angebot ausgebaut.



Mit einem Klick alles im Blick

Ob Nachrichten, Pressemeldungen oder Artikel – über den Link blzk.de/neu sind Sie immer auf dem aktuellsten Stand. Und unsere beiden Newsletter – jeweils ein eigener für Zahnärzte und für ZFA – versorgen Sie regelmäßig mit speziell zugeschnittenen Informationen.



ZFA in Bayern



BLZK | Bayerische LandesZahnärzte Kammer

NEWSLETTER

Newsletter für Zahnärzte in Bayern
Neues von den BLZK-Websites für Ihre Zahnarztpraxis



GOZ ON TOUR

Qualität hat ihren Preis: Unter diesem Slogan informierte die BLZK im Sommer 2023 in der Veranstaltungsreihe GOZ ON TOUR über Abrechnungsmöglichkeiten im Rahmen der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Weitere Informationen und kostenlose Materialien für Ihre Zahnarztpraxis gibt es unter blzk.de/goz.



Infos aus erster Hand

Digitale Angebote der KZVB erleichtern den Praxisalltag

Umfassende und aktuelle Informationen zur Abrechnung und allen anderen vertragszahnärztlichen Themen bietet die KZVB nicht nur mit ihren „klassischen“ Medien wie dem Bayerischen Zahnärzteblatt oder dem Rundschreiben. Auch Online-Angebote spielen eine immer größere Rolle und kommen in den Praxen gut an.

Die KZVB hat in der Corona-Pandemie diverse digitale Formate entwickelt und baut diese nun kontinuierlich aus: **Virtinare** sind Online-Fortbildungen rund um die vertragszahnärztliche Abrechnung. Sie helfen Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie ihren Mitarbeitern dabei, angesichts sich ständig verändernder Rahmenbedingungen für die Berufsausübung den Überblick zu behalten. Im Mittelpunkt stehen neue Vorgaben für die vertragszahnärztliche Abrechnung.

Im halbstündigen Livestream **Virti-Talk** berichtet der KZVB-Vorstand einmal im Monat über politische Themen, die für die bayerischen Zahnärzte relevant sind. Auch unangenehme Themen wie die Budgetierung oder die Telematik-Infrastruktur werden dabei nicht ausgespart. **Virti-Clips** sind kurze Erklärfilme, die Informationen zur Abrechnung vermitteln und komplexe Inhalte auf das Wesentliche reduzieren.

Mit dem Newsletter **Virti-Tipp** erhalten Praxen aktuelle Informationen zu vertragszahnärztlichen Themen. Die Anmeldung zum Virti-Tipp ist unter kzvb.de auf zwei Wegen möglich: Unter dem Menüpunkt „Wichtig & Aktuell“ sowie von der gesamten Website aus über den Link im unteren Bereich – in der Fußzeile neben anderen wichtigen Service-Links wie „Impressum“ und „Kontakt“. Über neue Virtinare, Virti-Talks & Virti-Tipps informiert die KZVB auf kzvb.de unter „Wichtig & Aktuell“.



Der Vorstand der KZVB informiert die Mitglieder regelmäßig im Livestream „Virti-Talk“ über Aktuelles aus Gesundheitspolitik und Abrechnung. Virtinare und Virti-Tipps ergänzen die digitalen Angebote der KZVB.

© KZVB

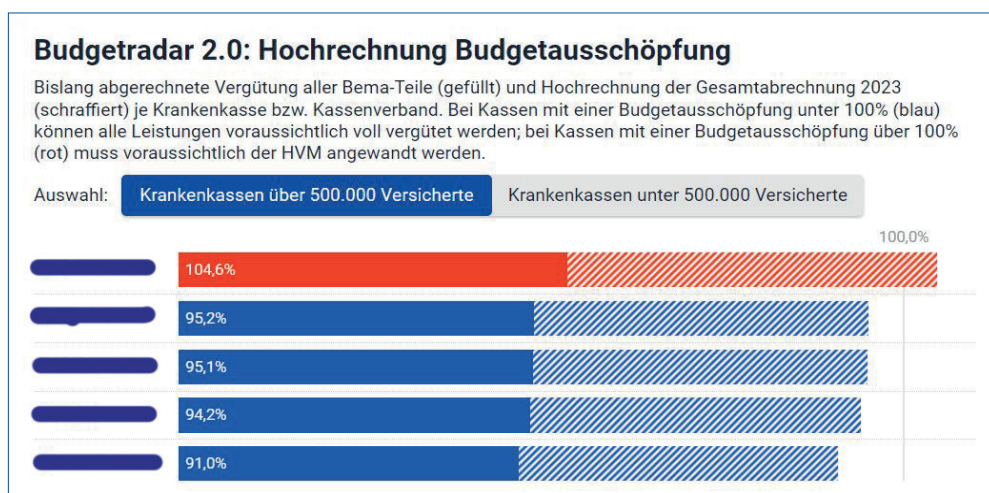
Budgetradar sorgt für Transparenz

Seit dem 1. Januar 2023 unterliegen die meisten Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung erneut einer strikten Budgetierung.

Mit dem Budgetradar im internen Bereich von kzvb.de können sich Vertragszahnärzte tagesaktuell über den Stand der Budgetausschöpfung in den einzelnen Bema-Teilen informieren.

Sollten sich bei einer Krankenkasse Budgetüberschreitungen abzeichnen, können die Praxen entsprechend reagieren.

So gibt das Budgetradar Orientierung:







Sehenswürdigkeiten und Museen

Top-Sehenswürdigkeiten

München erleben, auf eigene Faust oder mit begeisternden Stadtführern
www.muenchen.de/sehenswuerdigkeiten/top.html

Museen, Ausstellungen und Veranstaltungen

Überblick für München und Umgebung mit Ausstellungstipps
www.museen-in-muenchen.de

Haus der Kunst

Weltweit führendes Zentrum für zeitgenössische Kunst
www.hausderkunst.de/ausstellungen

Kunstareal München

www.pinakothek.de
 | Alte Pinakothek: Gemälde bis Mitte des 18. Jahrhunderts
 | Sammlung Schack: Meisterwerke des 19. Jahrhunderts
 | Pinakothek der Moderne: Moderne Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts
 | Museum Brandhorst: Moderne und zeitgenössische Kunst

Lenbachhaus

Kunst seit dem 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart
www.lenbachhaus.de





AUSSTELLERVERZEICHNIS

3M Science.
Applied to Life.™

3shape

ABZR Zahnärztliches
Rechenzentrum
für Bayern

acteon

AMERICAN
Dental Systems
INNOVATIVE DENTALPRODUKTE

apoBank Bank der Gesundheit

ARGON
OPTIK | LUPEN | LICHTSYSTEME

BAJOHR
OPTECMED®
Lupenbrillen + Lichtsysteme

BDIZ EDI
International Dental Implant Education
Dental Education & Training

bicon
DENTAL IMPLANTS

birico

bluedenta

BLZK

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer

BLZK KZVB
Die bayerischen
Zahnärzte

calaject.de

CareCapital
Medizinisches Abrechnungszentrum

curaden
better health for you

CURE

**dental
bauer**

D
DENTAURUM

DENT

ES Deutsche
Ärzte Finanz

Deutsche Bank

DEXIS

DMG

Doctolib

Dreve

DR. WEIGERT
Hygiene mit System

**DÜRR
DENTAL**

eazf
Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK

EMS

frank dental
Schleifung und Reparatur

Garrison
Dental Solutions

GC

**HÄGER
WERKEN**

HALON

ISI
HELMUT ZEPF
MEDIZINTECHNIK GMBH

HuFriedyGroup
The Best in Precision

HCH HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

ivoclar

jameda

KANIEDENTA

Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

kreussler
PHARMA

KULZER
MITSUBISHI CHEMICALS GROUP

kuraray

Noritake

TLS Lachgasgeräte
TLS med-sedation GmbH

lege artis

lydenti
ELEMENTS

medentis
medical

Medicom

mediserv Bank

Nobel
Biocare™

NSK
Create it

NTI
New Technology
Instruments

orangedental
premium innovations

PVS dental

RESORBA
REPAIR & REGENERATE

SAM

**Schneider
Dental**

SCHÜTZ DENTAL
Micerium Group

septodont

solutio

starMed

straumanngroup

synMedico

TePe

wartezimmer

USTOMED
INSTRUMENTE

VOCO
DIE DENTALISTEN

WHITE CROSS

W&H

ZA

ZAHNIDEE

SEMINARE FÜR DAS PRAXISTEAM

UPDATE

QM | DOKUMENTATION | HYGIENE

2024

Essen · München · Wiesbaden ·
Baden-Baden · Unna · Frankfurt am Main ·
Trier · Rostock-Warnemünde



